# Das Heil liegt im Analphabetismus

Autor(en): **Weingartner, Peter / Kambiz [Derambakhsh, Kambiz]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 18

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-609879

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Das Heil liegt im Analphabetismus

VON PETER WEINGARTNER

**Es ist schon schlimm, was die Medien alles anrichten. Kaum zu glauben. Schlagen noch Profit aus dem tragischen Unglücksfall. Oder aus dem Krieg, dem Krieg am Golf. War das nicht ein wahres Bombengeschäft für alle Illustrierten der ganzen Welt? Bombardiertes Bagdad – Die Bilder. Brennende Ölfelder – Die Bilder. Flüchtlinge – Die Bilder. Abgesehen von den anderen Medien, dem Fernsehen beispielsweise, wo der Krieg zum Show-Ereignis ersten Ranges aufstieg, mit Einschaltquoten höher als bei Olympischen Spielen oder Fussballweltmeisterschaften. Medienpolitische Gegenmassnahmen sind überfällig.**

Ist es eine bösartige Unterstellung, zu behaupten, es gebe bei den Medienmachern solche, für die der Krieg ruhig noch ein paar Wochen länger hätte dauern können? Zum einen war der Stoff, das Thema gegeben, zum andern war's eine berufliche Herausforderung. Nun bleibt nur das lästige Warten auf den nächsten Krieg.

Aber auch innenpolitisch – furchtbar, was da alles genüsslich ausgeweidet wird. Die arme Familie Kopp beispielsweise, bemitleidenswert. Oder das Gestürm mit den Fichen. Da wäre ja schon lange nichts mehr vorhanden, wenn nicht die gierigen Medien sich zu Aposteln des Rechts aufspielten. Wenn es ihnen wenigstens noch um die Sache ginge, aber nein: Einschaltquoten und Auflagezahlen, das sind doch die Masseinheiten aller Mediendinge. Und um den Berufsstolz beziehungsweise den Narzissmus der Journaille zu befriedigen, darum geht's. Empörte Leserbriefe und ebensolche Telefonanrufe gelten in jenen Kreisen doch als Qualitätszeichen, nicht wahr?

## Unterhaltungswert von Skandalen

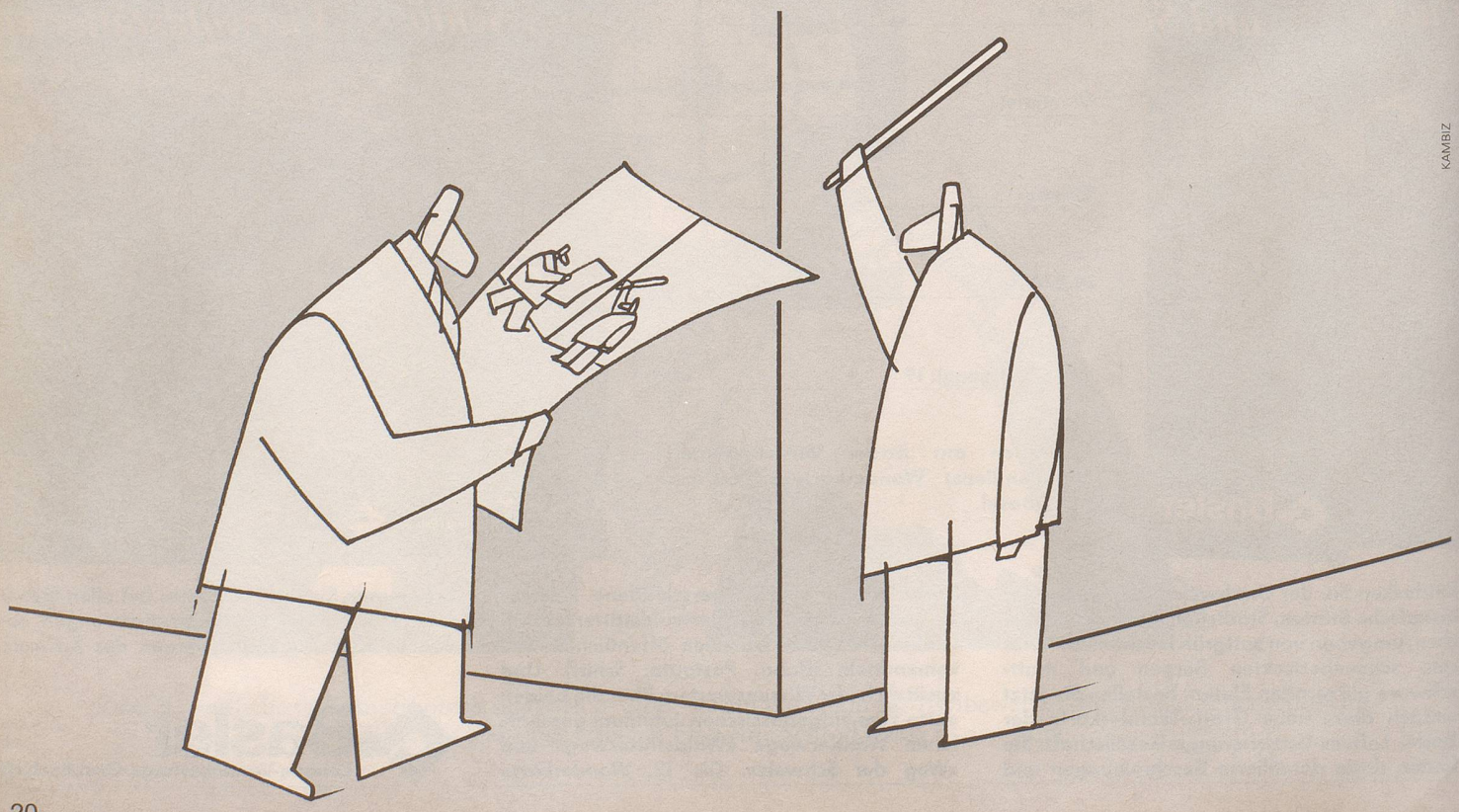
Derartigen Missständen muss nun endlich radikal zu Leibe gerückt werden. Die Medien abschaffen? Verbieten? Nein, das gäbe einen Volksaufstand; das Volk schätzt ja nichts so sehr wie den Unterhaltungswert eines Krieges oder Skandals. Das Problem muss bei den Wurzeln gepackt werden.

Und wo sind die, bitte sehr? Ist doch klar: Die Schule muss weg! Back to the Middle Ages! Vergesst Schreiben und Lesen! Bei der Entwicklung zum Ignorantentum sind wir schon weit fortgeschritten; jetzt fehlt bloss noch der letzte konsequente Schritt. Und den gilt es nun zu wagen!

Herrlich wird es sein, wenn niemand mehr lesen kann. Keine Werbung mehr im Briefkasten. Keine Zeitungen mehr, die ja doch nur verunsichern. (Klar, dass Zeitungen vor dem Analphabetismus warnen, heute schon, denen geht's doch bloss um ihre Leserschaft! Purer Egoismus ist das!)

## Nieder mit der Schule!

Natürlich dauert dieser Rückbildungsprozess einige Generationen. Das soll uns aber Ansporn sein, heute schon anzufangen. Nieder mit der Schule, und wenn die erst erledigt ist, ergibt sich der Rest von selbst. Diejenigen, die noch lesen und schreiben können, werden zum Aussterben verurteilt. Damit bricht auch das ganze Wirtschafts- und Rechtssystem zusammen. Radio und Fernsehen werden sich natürlich noch etwas länger halten können als die Printmedien. Doch wenn niemand mehr Rechnungen, Konzessionsgebühren bezahlt, weil niemand mehr sie druckt, weil niemand mehr sie lesen kann, dann ist das Ziel nicht mehr fern: Die unaufgeklärte Gesellschaft! Die Gesellschaft, wo das Faustrecht regiert und nicht das geschriebene!

Wunderbare Zeiten brechen an für die wahrhaft Lebenstüchtigen. Keine Amnesty International kommt keinem blutigen Diktator und seiner ebensolchen Armee ins Gehege. Es herrscht nur noch *eine* Gewalt, wie es in den guten alten Zeiten war, die absolute Gewalt des Gewaltherrschers. Zweite, dritte Gewalt? Nie gehört! Vierte Gewalt, die freie Presse? Wer keine Buchstaben mehr kennt, hat auch mit den Zahlen Mühe.

Hexenprozesse brauchen nicht die ganze Welt als Publikum.